

A. c) Mitteilungen



A. E. JOHANN-GESELLSCHAFT e.V.

Vorsitzender Rudi Zülch
A.E. Johann-Weg 1
D-34593 Knüllwald
FON: 05681-3992 - FAX:9390015
Handy: 0173-2936098
Email: a.e.johann-gesellschaft@web.de
www.a-e-johann.de

01) Preisverleihung für den A.E. Johann-Preis in Hankensbüttel am 26. Oktober 2019

Am Sonnabend, dem 26. Oktober findet die Preisverleihung für den A.E. Johann-Preis in Hankensbüttel statt.

Die A.E. Johann-Gesellschaft hofft auf den Besuch vieler Mitglieder und Gäste. Zu der Veranstaltung gibt es ein Faltblatt, das von Inka Korth angefertigt wurde, und auf Wunsch zu Werbezwecken zugeschickt wird!

am 26. Oktober findet die Preisverleihung für den A. E. Johann-Preis in Hankensbüttel statt.
Rudi Zülch, Vorsitzender
17.10.2019

Wer war A. E. Johann?

Der Namensgeber dieses Wettbewerbs, A. E. Johann, lebte von 1901 bis 1996 und war zu seiner Zeit der erfolgreichste deutschsprachige Reiseschriftsteller. Er reiste mehrfach um die ganze Welt und schrieb rund 80 Bücher, die eine Gesamtauflage von fast 20 Millionen Exemplaren erreichten. Viele seiner Bücher wurden in andere Sprachen übersetzt.



Schon in seinen ersten beiden Büchern, »Mit 20 Dollar in den Wilden Westen« und »40 000 Kilometer – eine Jagd auf Menschen und Dinge rund um Asien«, die beide Ende der 1920er Jahre erschienen, berichtete A. E. Johann nicht nur von seinen persönlichen Reiseerlebnissen als Tourist, sondern schilderte auch die Lebensverhältnisse der Menschen in den jeweiligen Ländern und beschrieb ihre soziale und wirtschaftliche Situation.

Die faszinierende Welt erleben mit Bestsellerautor A. E. Johann



So gelang es ihm, über die allgemeine Reisebeschreibung hinausgehend, ein authentisches, durchaus kritisches Bild von Land und Leuten zu zeichnen und damit zum besseren Verständnis fremder Kulturen beizutragen.

Mehr Informationen über den Autor unter www.a-e-johann.de.

«A. E. Johann besitzt die seltene Gabe des rechten Sicherns, ein impressionistisches Schen, das jede Nuance, jeden Farbton wahrnimmt, das den Menschen, den anderen Menschen, mit dem Herzen

erspürt. Ein Land, das er uns vermittelt, wird zum deutlichen Bild in uns, weil er seine intensive Erlebnisraft ins Wort zu bannen vermag.»

Heutischer Rundfunk

Wer steht hinter dem A. E. Johann-Preis?

Der Wettbewerb um den A. E. Johann-Preis
wird ausgerichtet von einem Netzwerk.
Dazu gehören neben der
A. E. Johann-Gesellschaft e.V.
als Sponsoren des Preises:

- Lions Club Wittingen
- Lüneburgischer Landschaftsverband
- Landkreis Gifhorn Stiftung

LANDKREIS GIFHORN

STIFTUNG

- Kreissparkasse Schwalm-Eder
- Butting Förderverein

und als weitere Unterstützer:

- Kulturverein Hankensbüttel
- Medienwerkstatt Isenhagener Land
- Kulturverein Wittingen
- Kulturverein Wesendorf
- Literaturwerkstatt der Kreisvolkshochschule Gifhorn
- Samtgemeinde Hankensbüttel

 A. E. Johann-Preis 2019

Bildnachweise

Aufbewahrt: Titelbild: © Lillymann/Pixelio.de
Mosai: © Reiner Schell/Pixelio.de
Frau: © www.jenalotto24.de/Pixelio.de
A. E. Johann: © Archiv A. E. Johann-Gesellschaft e.V.
Inhaltsverzeichnis: Hintergründe: © Hein Glück/Pixelio.de
Preisträger: privat

Gestaltung: Calluna - Menschen & Medien

A. E. Johann-Gesellschaft e.V.
A. E. Johann-Weg 1 • 34593 Knüllwald
Tel. 05681 3992 • Fax 05681 9390015
E-Mail: a.e.johann-gesellschaft@web.de





A. E. JOHANN-PREIS 2019

Bis ans Ende der Welt ...

Reisen. Schreiben. Abenteuer.

Ein Wettbewerb für
junge Leute bis 25.

Öffentliche Preisverleihung

Sonnabend,
26. Oktober 2019
19:00 Uhr

Hankensbüttel
Gasthaus Zur Linde
Hindenburgstraße 2

The poster features a large Moai statue on a rocky coastline under a blue sky. In the bottom left corner, there is a small inset image of a person sitting and using a laptop.



Bis ans Ende der Welt ...

Programm der Preisverleihung

MODERATION	Rudi Zülch
AUFTAKTMUSIK	Michael Mario Busse, Gitarre
BEGRÜSSUNG	Günter Wolters
<i>anschließend</i>	Grußwort des Samtgemeindebürgermeisters
EINFÜHRUNG	Gabriele Herzog
MUSIK	Michael Mario Busse, Gitarre
VORSTELLUNG DER JURY	Rudi Zülch
VERGABE VON ZWEI SONDERPREISEN	
VORSTELLUNG DER PREISTRÄGER DURCH DIE JUROREN	
Altersgruppe 1 (12 bis 15 Jahre)	
Laudatio für 3. Platz	Beate Winter
Laudatio für 2. Platz	Cornelia Cieslar
Laudatio für 1. Platz	Gabriele Herzog
<i>Der Sieger liest max. 5 Min. aus seinem Text</i>	
MUSIK	Michael Mario Busse, Gitarre
Altersgruppe 2 (16 bis 20 Jahre)	
Laudatio für 3. Platz	Jürgen Boden
Laudatio für 2. Platz	Dieter Kreuzkamp
Laudatio für 1. Platz	Beate Winter
<i>Der Sieger liest max. 5 Min. aus seinem Text</i>	
Pause (ca. 20 Min.)	
MUSIK	Michael Mario Busse, Gitarre
Altersgruppe 3 (21 bis 25 Jahre)	
Laudatio für 3. Platz	Gabriele Herzog
Laudatio für 2. Platz	Cornelia Cieslar
Laudatio für 1. Platz	Karsten Heitkamp
<i>Der Sieger liest max. 5 Min. aus seinem Text</i>	
MUSIK	Michael Mario Busse, Gitarre
PREISVERLEIHUNG	Joachim Grahn, Präsident des Lions Club Wittingen
FOTOTERMIN	alle Preisträger
SCHLUSSWORT	Rudi Zülch
MUSIK	Michael Mario Busse, Gitarre



A. E. JOHANN-PREIS 2019

Die Preisträger

jeweils in alphabetischer Reihenfolge

ALTERSGRUPPE 1 (12 bis 15 Jahre)



Julke Margarethe Kolb
26203 Wardenburg
*„Eine Gans normale
Urlaubsreise“*



Marie-Sophie Raich
01187 Dresden
*„Die Reise durch das Goldene
Dreieck von Indien“*



Blanca V. Vespermann
22587 Hamburg
„Meine zweite Taufe“

ALTERSGRUPPE 2 (16 bis 20 Jahre)



Santino Anderer
76337 Waldbronn
*„Ein Weihnachtskalender: In
Liebe zu meinem Vater, der
von Afrika träumte“*



Nelé J. Gsuck
21335 Lüneburg
„Abseits der Wege“



Kim Salmon
04177 Leipzig
„Grenzgang“



ALTERSGRUPPE 3 (21 bis 25 Jahre)



Jana Luisa Aufderheide
44789 Bochum
„Reisebericht Indien“



Luca David Calluso
12045 Berlin
„Mehlsuppe, Tee und Krieg“



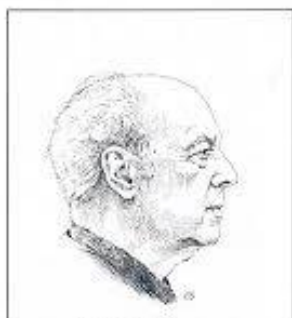
Berit Sellmann
57399 Kirchhundem
„Nomadin auf Zeit“

Die Jury

- Cornelia Cieslar, Autorin,
Leiterin der Literaturwerkstatt Gifhorn
- Gabriele Herzog, Autorin,
Mitglied der Literaturwerkstatt Gifhorn
- Beate Winter, Autorin,
Mitglied der Literaturwerkstatt Gifhorn
- Jürgen und Elke Boden, Team Alouette Verlag
- Karsten Heitkamp, Mitglied Lions Club Wittingen
- Dieter Kreuzkamp, Schriftsteller

Wo die Erde am schönsten ist: Überall
wo Frieden herrscht und Freiheit!

A. E. JOHANN



A.E. Johann
Deutscher Schriftsteller
1901 - 1996
Internet: www.a-e-johann.de

**Wo die Erde am
schönsten ist:**

**Überall, wo
Frieden herrscht
und Freiheit !**





Deutsches Kulturforum östliches Europa e.V.

Berliner Straße 135 | Haus K1

D-14467 Potsdam

T. +49 331 200980

F. +49 331 2009850

Internet: <http://www.kulturforum.info>

E-Mail: deutsches@kulturforum.info

02) Preise & Stipendien des Kulturforums östliches Europa e.V. und weiterer Einrichtungen



Impressionen von der Dehio-Buchpreis-Verleihung 2012

Georg Dehio-Preis

Das Kulturforum vergibt seit 2003 jeden Herbst im Wechsel den [Georg Dehio-Kulturpreis](#) und den [Georg Dehio-Buchpreis](#). Mit dem Georg Dehio-Preis ehrt das Kulturforum Personen, Initiativen und Institutionen, die sich in ihren Werken fundiert und differenziert mit den Traditionen und Wechselbeziehungen deutscher Kultur und Geschichte im östlichen Europa auseinandersetzen. Der Preis erinnert an den bedeutenden, aus Reval (estnisch Tallinn) gebürtigen Kunsthistoriker Georg Dehio (1850–1932).

Stadtschreiber-Stipendium

Autorinnen und Autoren gesucht! Jährlich besetzt das Kulturforum in Kooperation mit einer osteuropäischen Stadt für fünf Monate den Posten einer Stadtschreiberin bzw. eines Stadtschreibers. Der [Stadtschreiber](#) erhält ein monatliches Stipendium und wohnt



kostenlos. Seine Aufgabe ist es, sich in einem Internettagebuch mit dem historischen Kulturerbe der Stadt und ihrer Region literarisch auseinanderzusetzen, über spannende Begegnungen und Erlebnisse zu berichten, Sehenswertes zu zeigen und Kontakte zu knüpfen.

Externe Stipendien

Darüber hinaus warten zahlreiche [externe Stipendien](#) unserer Partner und weiterer Einrichtungen aus dem Netzwerk des Kulturforums auf interessierte Bewerberinnen und Bewerber.

Sie sind eine Stiftung, Institution oder ein Unternehmen, dass sich mit dem Themenfeld östliches Europa beschäftigt? Gerne nehmen wir Ihr Stipendienangebot in unserer Datenbank auf. Senden Sie uns einfach eine E-Mail:

<http://www.kulturforum.info/de/startseite-de/1019453-preise-stipendien>



Copernicus-Vereinigung für Geschichte und Landeskunde Westpreußens e.V.

Mühlendamm 1 Wolbeck
48167 Münster
Ruf: 02506-305 750, Fax 02506-304
<http://www.copernicus-online.eu>

03) Förderpreise und Förderstipendium der Copernicus-Vereinigung für Geschichte und Landeskunde Westpreußens

Förderpreise

<https://copernicus-online.eu/foerderpreise/>

Copernicus-Vereinigung der Erforschung von Landeskunde und Geschichte Westpreußens e.V.



Christoph Hartknoch Forschungspreis

Die Copernicus Vereinigung schreibt den jährlich zu vergebenden Christoph Hartknoch Forschungspreis für herausragende Master-/Magisterarbeiten/Abschlussarbeiten aus. Prämiert werden wissenschaftliche Abschlussarbeiten zur Geschichte und Landeskunde Westpreußens.

Der Christoph Hartknoch Forschungspreis ist mit 750 € Preisgeld und der Finanzierung der Drucklegung im Copernicus Verlag verbunden. Die näheren Bedingungen und notwendige Bewerbungsunterlagen können bei der Geschäftsstelle der Copernicus Vereinigung, Mühlendamm 1; 48167 Münster, eingesehen und abgefordert werden. Bewerbungen sind jederzeit sowohl durch die Verfasser oder durch Dritte möglich. *Bewerbungsschluss ist jeweils der 31.Mai eines Jahres.*

[Hartknoch Ausschreibungsrichtlinien](#)

Max Perlbach Forschungspreis

Die Copernicus Vereinigung schreibt den jährlich zu vergebenden Max Perlbach Forschungspreis für herausragende Promotionen aus. Prämiert werden Forschungsarbeiten zur Geschichte und Landeskunde Westpreußens.

Der Max Perlbach Forschungspreis ist mit 1.500 € Preisgeld und der Finanzierung der Drucklegung im Copernicus Verlag verbunden. Die näheren Bedingungen und notwendige Bewerbungsunterlagen können bei der Geschäftsstelle der Copernicus Vereinigung, Mühlendamm 1; 48167 Münster, und abgefordert werden. Bewerbungen sind jederzeit sowohl durch die Verfasser oder durch Vorschlag von Dritten möglich.

Bewerbungsschluss ist jeweils der 31.Mai eines Jahres.

[Perlbach Ausschreibungsrichtlinien](#)

Förderstipendium

<https://copernicus-online.eu/foerderstipendium/>

Copernicus-Vereinigung der Erforschung von Landeskunde und Geschichte Westpreußens e.V.

Johannes Placotomus Förderstipendium

Die Copernicus Vereinigung schreibt vier zu vergebende 3-6-monatige Johannes Placotomus Förderstipendien aus, zur Vorbereitung von Bewerbung um ein Promotionsstipendium.

Gefördert werden Promotionsvorhaben zu den derzeitigen Forschungsschwerpunkten der Copernicus Vereinigung:

- Forschungen zu den Kulmer Stadtbüchern, zum Kulmer Stadtrecht und dessen Anwendung, Umsetzung und Nachwirken; ►

- zu Leben und Wirken des Nicolaus Copernicus, seinen Forschungen und Nachwirken;
- Erforschung der reformatorischen Bewegungen in den kleinen Städten und auf dem Land der historischen Region Westpreußen;
- Erforschung des Ersten Weltkrieges in Westpreußen, insbesondere in Bezug auf die Flüchtlingsbewegungen infolge der russischen Besetzung Ostpreußen

Das Johannes Placotomus Förderstipendium ist mit 1.200 €/monatlich Fördergeld verbunden. Die Dauer der Förderung richtet sich nach den zu leistenden Vorarbeiten. Vorgesehen ist eine Förderung von 3-6 Monaten zur Vorbereitung auf eine qualifizierte Bewerbung um ein Promotionsstipendium. Die näheren Bedingungen und notwendige Bewerbungsunterlagen können unter

www.copernicus-online.eu

oder bei der Geschäftsstelle der Copernicus Vereinigung, eingesehen und abgefordert werden.

Bewerbungen sind jederzeit sowohl durch die Verfasser sowohl durch die Antragsteller als auch durch Dritte möglich. Bewerbungsschluss ist jeweils der 15. Februar eines Jahres.

Bewerbungsanforderungen für das Johannes Placotomus Stipendium:

1. Lebenslauf mit wissenschaftlichem Werdegang
2. Zwei Referenzschreiben von Hochschullehrern
3. Zeugniskopien (ggf. in deutscher Übersetzung): Letztes Schulzeugnis, Berufsabschlüsse, Hochschulabschlüsse o.Ä.
4. Ein Kurzexposé der Arbeit
5. Eine Übersicht über die einzusehenden Archivalien
6. Eine Zeitplanung für das Promotionsvorhaben sowie für die Zeit des Johannes Placotomus Stipendiums
7. Eine Erklärung bei welchen Institutionen der/die Bewerber*in sich um ein Promotionsstipendium bewerben möchte.
8. Einverständniserklärung (unterschrieben) Siehe Internetvorlage auf unserer Homepage copernicus-online.eu

[Stipendienvertrag Ausschreibungsrichtlinien](#)

